



Antwort zur Anfrage Nr. 0027/2021 der FDP-Stadtratsfraktion betreffend **BioTech-Campus und TechnologieZentrum Mainz (TZM) (FDP)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Welche Konzepte wurden durch die Fachleute erarbeitet, welche der Neustrukturierung des TZM 2.0 dienen?

Zurzeit werden Konzepte zur Errichtung und Betrieb eines Gründerzentrums mit Laborflächen für Ausgründungen und Gründungen mit den Schwerpunkten Pharmazie, Medizin, Biotechnologie (Life Sciences) erarbeitet. Ziel ist es, sowohl Infrastruktur als auch Dienstleistungs-Angebote an die Zielgruppe zu richten. Da die Bedarfe von (Aus-) Gründungen / Startups im Life Science-Bereich sowohl für die Dienstleistungen als auch für Laborflächen und Administrationsflächen sehr unterschiedlich sind und weit auseinandergehen, ist die Erstellung dieser Konzepte entsprechend komplex.

2. Nach welchen Kriterien wurden die Fachleute ausgewählt?

Die Fachleute wurden nach den Gesichtspunkten Erfahrungen & Aufbau von Gründernetzwerken inkl. Infrastrukturen, Erfahrungen in der Bedarfsermittlung sowie hinsichtlich Wirtschaftlichkeit ausgewählt.

3. Wie hoch waren die Kosten für externe Beratungsleistungen?

Bisher sind externe Beratungskosten in Höhe von 5.568 Euro angefallen.

4. Welche Re-Investitionen sind durch die Einnahmen des Verkaufs des Biotechnikums vorgesehen?

Durch die erzielten Einnahmen aus dem Verkauf des Biotechnikums sollen ca. 3 Millionen Euro reinvestiert werden.

5. Wie sehen die konkreten Pläne aus, um das Biotechnologie-Cluster am Standort Mainz zu fördern?

Eine Förderung des Biotechnologie-Clusters wird angestrebt. Zurzeit werden intensive Gespräche mit unterschiedlichen Akteuren innerhalb der Verwaltung, Landesregierung, mit Vertretern aus der Wissenschaft sowie Wirtschaft und branchenspezifischen Netzwerken geführt.

6. Welche konkreten Maßnahmen sind dazu erfolgt und in welchem Zeitrahmen kann man mit Umsetzung rechnen?

Die Möglichkeit externer Förderungen (durch EU/Bund/Land) wird zurzeit intensiv geprüft. Parallel wird in Gesprächen der Bedarf, Struktur und die mögliche Ausrichtung ermittelt. Zum jetzigen Zeitpunkt kann noch keine Aussage zu konkreten Zeiträumen getroffen werden.

7. Welche Veranstaltungen, Workshops und sonstige Serviceleistungen wurden im Jahr 2019 und 2020 angeboten?

Aufgrund der Reduzierung der Personalausstattung (insgesamt 2 Vollzeitäquivalente), des Verkaufs des Biotechnikums und der Entmietung des TZM-Standorts in den Bonifaziustürmen wurden außer individuellen Coaching- und Beratungsangeboten keine eigenen Workshops angeboten. Die für 2020 geplanten Veranstaltungen wurden wegen Corona verschoben.

8. Wie viele Gründerinnen und Gründer haben die Leistungen des TZM in Anspruch genommen?

Im Jahr 2020 wurden durch das TZM 26 Gründer betreut.

9. Welche Kosten sind dadurch entstanden?

Aufgrund der Größe der Gesellschaft wird für einzelne Beratungsleistungen keine Einzelkostenbetrachtung erstellt.

10. Warum hat das TZM sich im Jahr 2020 nicht aktiv an der Mainzer Gründerwoche beteiligt?

Die Personalausstattung der TZM GmbH wurde in den vergangenen Jahren erheblich verringert und der aktuellen Funktion einer Aufbaugesellschaft in der Umstrukturierungsphase angepasst. Zum Zeitpunkt der Vorbereitung der Gründerwoche standen dem TZM operativ weniger als eine Vollzeitäquivalente zur Verfügung. Eine adäquate Teilnahme mit eigenen Angeboten (analog zu den Jahren zuvor) war aus diesem Grund nicht möglich.

11. An welchen Veranstaltungen des lokalen Gründungsnetzwerks hat sich die TZM GmbH in den Jahren 2019 und 2020 beteiligt?

Die TZM GmbH hat sich im Jahr 2019 am 40. Gründermarkt des Forum Kiedrich sowie an der Mainzer Gründerwoche beteiligt, im Jahr 2020 an der Veranstaltung „Restart for Startups“.

Mainz, 08.02.2021

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete